

2023

GC-4100

4. Januar 2023

Helmuth Emmerich verstorben: Engagierter Bürger hinterlässt "deutliche Spuren"

Im Alter von 85 Jahren ist Helmuth Emmerich am 30. Dezember verstorben. Der Südlohner hat Zeit seines Lebens in vielen Bereichen des gemeindlichen Lebens gewirkt.

Im Alter von 85 Jahren verstorben ist Helmuth Emmerich am 30. Dezember 2022. "Als engagierter Bürger hat er in vielen Bereichen des gemeindlichen Lebens gewirkt", sagt der Vorsitzende des Heimatvereins, Ernst Bennemann, als langjähriger Weggefährte im Gespräch. Über Jahrzehnte habe er "deutliche Spuren" hinterlassen. Auch in der Politik.

Von 1969 bis 1980 und von 1989 bis 1999 gehörte der Südlohner dem Rat der Gemeinde Südlohn an. Zehn Jahre lang - von 1979 bis 1989 - vertrat Helmuth Emmerich die Belange der Gemeinde im Kreistag. 1975 wurde er zum ersten Vorsitzenden des neu gebildeten Gemeindeverbandes der CDU Südlohn-Oeding gewählt.

Am 15. Februar 1991 wurde Helmuth Emmerich für sein Wirken für das Zusammenwachsen der Gemeinden Südlohn und Oeding nach der kommunalen Neugliederung mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland geehrt.

Der Südlohner engagierte sich ebenso in der Kirchengemeinde und in örtlichen Vereinen - in besonderer Weise für den Heimatverein Südlohn. Als Beisitzer von 2002 bis 2005 und als Schriftführer von 2005 bis 2012 hat er den Verein geprägt und gefördert. Für den Film "775 Jahre Südlohn" - anlässlich des Doppeljubiläums 775 Jahre Kirchengemeinde St. Vitus und St. Jakobus und der politischen Gemeinde Südlohn - schrieb Helmuth Emmerich das Drehbuch. Der im Jahr 2006 vom Heimatverein Südlohn in Kooperation mit der damaligen Roncalli-Schule gedrehte Film zeichnet die Geschichte der Gemeinde Südlohn nach.

Viele weitere Projekte hat der Südlohner angestoßen. Unter anderem gilt er als Initiator der Stele auf dem Gelände des Henricus-Stifts am Breul, das an die Weberei Föcking & Cohausz, seine frühere Wirkungsstätte, erinnert. Bei Föcking & Cohausz absolvierte er Anfang der 1950er-Jahre eine Ausbildung zum Weber, es folgte ein Abschluss als Textilmeister. Nach einem Besuch der privaten Handelsschule Overbeck in Wesel legte er später die IHK-Prüfung zum Industriekaufmann ab. Ebenso setzte er sich für die Gedenkstele auf dem alten Südlohner Friedhof ein. Helmuth Emmerich organisierte bis 2013 "Bildungsreisen" im Heimatverein - unter anderem Fahren zur innerdeutschen Grenze zum Lager Friedland im Jahr 2010 und nach Weimar (Buchenwald) im Jahre 2009. Beim Männerchor Südlohn war er als Gründungsmitglied und Vorsitzender lange Zeit aktiv.

In seiner 2011 veröffentlichten Autobiographie "Niemand ist vergessen. Nichts ist vergessen" verarbeitete Helmuth Emmerich auch die traumatischen Erlebnisse des Bombenangriffs auf Südlohn im Jahr 1945, bei dem er als Siebenjähriger seine nächsten Angehörigen verlor. Dieses Dokument der Zeitgeschichte hält beispielhaft das Schicksal einer ganzen Generation von Kriegskindern fest(..)

ms

MZ

GC-4101

7. Januar 2023

Gartentechnik statt Haushaltswaren: Hoeper stellt Ladengeschäft neu auf Markt und Kundenverhalten ändern sich, Spezialisten werden mehr aufgesucht, Gemischtwarenläden immer weniger. Hoeper Landtechnik reagiert auf diese Entwicklung.

Land- und Baumaschinen sowie Garten- und Kommunaltechnik sind die Kernkompetenz von Hoeper Landtechnik. Und auf diese wollen sich André und Verena Hoeper mit Team künftig noch stärker den Fokus legen. Und vor allem diese für alle in den Fokus rücken. Eine wesentliche Maßnahme: Das Sortiment im Ladengeschäft wird umgestellt. Der Bereich Haushaltswaren und Deko-/ Geschenkartikel sowie Glas und Porzellan wird aufgegeben, um

Fläche zu schaffen für die Präsentation von Garten- und Kommunaltechnik.
(...)

Kurzer Rückblick: Das Unternehmen wurde bereits 1890 gegründet, heute wird es in vierter Generation geführt. Zu Beginn wurde der Familienbetrieb als Schmiede mit Hufbeschlag geführt. Schon seinerzeit erhielten die Kunden alles, was sie für die Landwirtschaft und den Haushalt brauchten. Das heutige Ladengeschäft an der Jakobstraße wurde in den 1950er-Jahren gebaut und in den 1990er-Jahren vergrößert. Schwerpunkt des Unternehmens sind der Handel und die Reparatur von Land- und Baumaschinen - neu wie gebraucht - und Gartengeräten sowie Metallbau.(...)

Michael Schley
MZ

GC-4102

18. Januar 2023

Zeichen stehen auf Wachstum: Elektro Kappelhoff zieht ins Gewerbegebiet

Mit Hochdruck bereitet das Team von Elektro Kappelhoff den Umzug an den künftigen Standort an der Daimlerstraße vor. Der Betrieb vergrößert sich deutlich und macht sich fit für die Zukunft.

Keine Frage: Die Kunden hätten heute einen "gewissen Anspruch", aber auch den eigenen hohen Ansprüchen müsse sich sein Team stellen. "Dazu zählt auch eine moderne und zeitgemäße Außendarstellung", erklärt Daniel Booms. Seit gut acht Jahren ist der Oedinger nunmehr Geschäftsführer von Elektro Kappelhoff - in diesen Tagen setzen alle gemeinsam einen weiteren Meilenstein in der Firmengeschichte: den Neubau an der Daimlerstraße. In dreieinhalb Monaten ist der Umzug geplant.

Daniel Booms wirkt am Freitagmorgen zufrieden: "Wir liegen gut in der Zeit." Anfang Oktober war der Grundstein an der Daimlerstraße 33 gesetzt worden, mittlerweile steht das massive Bürogebäude bereits im Rohbau, die zweigeteilte Halle in Sandwichbauweise entwickelt sich täglich. Alles gemeinsam soll dann ab Frühjahr optisch als "harmonisches, modernes Ganzes" erscheinen. Das Kapitel an der Fürst-zu-Salm-Horstmar-Straße 6 wird abgeschlossen, ein neues im Gewerbegebiet wird aufgeschlagen. Die neue Heimat für das mittlerweile zehnköpfige Team.

Ende 2014 hatte Daniel Booms die Geschäfte von Josef und Annette Schulze Kappelhoff - beide traten in dieser Phase in den verdienten Ruhestand - offiziell übernommen. Bei Elektro Kappelhoff hatte der 39-Jährige bereits ab 2000 seine Ausbildung absolviert, später die Meisterschule besucht. Zwischenzeitlich sei die Zeit gereift, ein Zeichen vor dem Hintergrund des fortschreitenden Wachstums zu setzen. "Der Markt ist einfach da", erklärt Daniel Booms.(...)

Im Gewerbegebiet entstehen nun Bürogebäude mit Aufenthaltsbereich und Ausstellungsfläche sowie eine Halle mit 400 Quadratmetern. "Den vorderen Bereich nutzen wir selbst als Lager und Werkstatt, den hinteren werden wir vermieten", so Daniel Booms.(...)

Neben den Standbeinen Hausgeräte oder auch Multimedia-Lösungen liegen besondere Schwerpunkte heute in den Bereichen PV-Anlagen, Lichttechnik und Elektroinstallationen für Alt- und Neubauten - im privaten wie gewerblichen Bereich.(...)

Michael Schley
MZ

GC-4103

21. Januar 2023

Leerstand gefüllt: Hazni Shabab eröffnet in Oeding sein fünftes Friseur-Studio

Lange stand das Geschäftslokal an der Winterswyker Straße 10 in Oeding leer. Nun wird es von Hazni Shabab und seinem Team neu belebt. Der fünfte Standort des Friseur-Studios bereits.

Freitagmorgen. 10 Uhr: Es brennt Licht im Haus an der Winterswyker Straße 10. Endlich wieder. Und auch sonst ist vieles anders. Hazni Shabab belebt dieses Gebäude an exponierter Stelle mit seinem Team neu: Mit seiner fünften Filiale des Friseur-Studios Shabab füllt er ab sofort einen Leerstand in Oeding.(...)

Vor zehn Jahren hat Hazni Shabab den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt. Zunächst in Rhede, später auch in Raesfeld, Stadtlohn und Ahaus - dort als

Barber-Shop. (...) Zwei Jahre habe er in Südlohn gesucht - nun sei er in Oeding fündig geworden. Schnell habe er den Kontakt zu Rita Penno hergestellt, die für dieses Haus einen Nachmieter gesucht hatte. (...) Zu dritt geht das Team in Oeding zunächst an den Start. "Wir schauen, wie es sich entwickelt", erklärt Hazni Shabab. Wie schon bei den umfangreichen Umbauarbeiten könne er sich nicht zuletzt auf seine große Familie verlassen. "Viele sind selbst Friseur."

(...)
Michael Schley
MZ

GC-4104

1. Februar 2023

Start mit Anlauf: Neue Späker-Filiale wird zum lebhaften Treffpunkt

Dass die Zeiten für Geschäftseröffnungen keine einfachen sind, das musste auch das Team der Bäckerei Späker erfahren. Die Erleichterung nach erfolgreichem Start ist groß.

Zu einem lebhaften Treffpunkt im Zentrum Oedings hat sich bereits die neue Späker-Filiale entwickelt. Mit etwas Vorlaufzeit konnte die insgesamt achte Filiale der Brot- und Feinbäckerei an der Jakobstraße 2 mit Hauptstandort in Weseke jüngst eröffnet werden. In Oeding ist dieser zudem bereits der zweite Standort.(...)

Auf rund 120 modern wie gemütlich eingerichteten Quadratmetern serviert das Team nun frisch belegte Brötchen und Snacks, Frühstücke, kleine Mahlzeiten und ein vielfältiges Kuchensortiment. Dies alles auf einem Fundament, das Günter und Ottilie Späker vor rund 40 Jahren legten. Zunächst aber in Lippstadt. "Ganz klassisch über die Bäckerzeitung haben unsere Eltern seinerzeit einen Standort mit attraktiven Bedingungen gesucht", berichtet Julian Späker.

Später hätten die Späkers den Weg zurück in die Heimat gefunden. Es folgte der endgültige Schritt in die Selbstständigkeit - "mit einem Neubau auf der grünen Wiese", so Julian Späker. Ein weiterer sollte später folgen.

Immer mit der unternehmerischen Weitsicht wurde und wird das Unternehmen weiterentwickelt. Das Sortiment wird stetig erweitert und angepasst, verarbeitet werden hochwertige Rohstoffe unter anderem von Lieferanten aus der Region. Fachpersonal wird selbst ausgebildet und geschult.

Diese Philosophie des echten Handwerksbäckers führen Julian und Achim Späker in zweiter Generation seit nunmehr exakt elf Jahren fort. Mit der gleichen Leidenschaft wie Vater Günter.(...)

Als sich nun die Chance in Oeding durch den Bau des Wohn- und Geschäftshauses an exponierter Stelle ergeben hätte, hätten sie die Chance beim Schopfe gepackt. Dies, obwohl es in Oeding wie gesagt schon eine Filiale an der Drostestraße gibt. "Dort ist die Kundschaft vor allem durch die Lage und die Nähe zur Schule geprägt", sieht Julian Späker die zweite Filiale als sinnvolle Ergänzung. Das habe sich in den ersten Tagen bereits bestätigt. Das Ladenlokal soll bewusst mehr sein, als ein reiner Verkaufsraum, es ist vielmehr ein Café mit Loungebereich. Vor dem Kamin steht zum Beispiel ein Stammtisch mit einer aus Eichenbohlen gezimmerten Tischplatte. Bis zu neun Personen können dort verweilen. Gemütlichkeit versprühen zudem ein Chesterfieldsofa und eine wohnlich dekorierte Bücherwand.

Dort, wo einst ein Pub zum Treffpunkt in Oeding geworden war. Das Herz schlägt weiter in der Backstube in Weseke. Für Julian und Achim Späker war der Neubau 2016 ein großer Schritt für die Entwicklung des Unternehmens. "Auch auf der grünen Wiese", meint Julian Späker. Wie schon in den 1980er-Jahren.(...)

Michael Schley
MZ

GC-4105

2. Februar 2023

Herbert Lenger gestorben: Er hatte 'immer ein offenes Ohr für die Bürger'

Herbert Lenger ist gestorben. Der Südlohner setzte sich zeit seines Lebens durch vielfältiges und außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement für das Gemeinwohl ein.

Herbert Lenger ist im Alter von 75 Jahren gestorben. Der Südlohner ist vielen bekannt als das "Gesicht der Sparkasse", aber vor allem wurde sein

außerordentliches ehrenamtliches Engagement mit viel Herzblut als besondere Berufung geschätzt.

Weit über vier Jahrzehnte war Herbert Lenger für die Sparkasse tätig. 1964 begann er dort seine Ausbildung, später durchlief der Südlohner verschiedene Stationen, war Leiter der Organisationsabteilung. Von 1985 an übernahm er für 22 Jahre die Leitung der Filialdirektion in Südlohn. In seiner Laudatio zur Übergabe der Leitung an seinen Nachfolger im Jahr 2007 sagte Vorstandsmitglied Gerd Krämer, Herbert Lenger habe sich "um die Sparkasse verdient gemacht".

Seine Vorliebe für Zahlen, sein großes Fachwissen, gepaart mit einem hohen Verantwortungsbewusstsein, brachte Herbert Lenger auch in die Vereine in Südlohn ein. So war der Verstorbene unter anderem von 1987 bis 1994 Kassierer im St.-Vitus-Schützenverein.

Während seiner über fünf Jahrzehnte währenden Mitgliedschaft im SC Südlohn war er über viele Jahre ebenfalls als Kassierer im Vorstand aktiv und so maßgeblich am Aufbau des Vereins beteiligt. Er habe "sich und sein Wissen für die Gemeinschaft in den Dienst der Sache" gestellt, teilt der Verein in seiner Traueranzeige mit. Immer zum Wohle des Vereins und seiner Mitglieder. Ein besonderes Anliegen Herbert Lengers war die Gründung der Bürgerstiftung Südlohn-Oeding.

In den Jahren um 2006 herum hatte er in dem Wissen, dass "die Grenzen der staatlichen Fürsorge in der Gesellschaft überall zu erkennen und zu spüren" waren, die Gründung dieser mitinitiiert. Unter der Schirmherrschaft des damaligen Bürgermeisters Georg Beckmann entwickelte sich aus einem Arbeitskreis von Bürgerinnen und Bürgern aus Südlohn und Oeding letztlich die Bürgerstiftung mit insgesamt 31 Gründungstiftern. Erster Kassierer wurde Herbert Lenger, bis zu seinem Tod auch der einzige Geschäftsführer bisher.

Die Bürgerstiftung würdigt den Verstorbenen als "Kopf" der Stiftung. "Er hatte immer ein offenes Ohr für die Belange der Bürger und der Gemeinde Südlohn", so der Vorstandsvorsitzende Dr. Ernst Schüren und Doris Bennemann für das Kuratorium. Freunde schätzten seine hilfsbereite und "zupackende Art", immer höflich wie humor- und respektvoll(...)

ms

MZ

GC-3632

3. Februar 2023

Einhaltung der Hilfsfrist: Rettungswache ab sofort rund um die Uhr besetzt

Binnen zwölf Minuten sollen Rettungskräfte am Einsatzort sein. Das klappte in Südlohn und Oeding noch zu selten. Der Kreis Borken hat reagiert, eine "Feuertaufe" gab es schon.

Nun ist es amtlich: Ab sofort ist die Rettungswache Südlohn rund um die Uhr an sieben Tagen die Woche besetzt - eine Folge der Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplans des Kreises Borken. Diese hat der Kreistag am 15. Dezember offiziell beschlossen.(...) Und schon am Donnerstagmorgen hat es die "Feuertaufe" für das neue Konzept gegeben, wie Jürgen Rave, Leiter Rettungsdienst, auf Nachfrage berichtet.(...)

Michael Schley

MZ

GC-4106

4. Februar 2023

Gedenktafel erinnert an das Schicksal von Bordfunker Albrecht Risop

Zwei Jahre hat Bernhard Busch seit der Gerichtsverhandlung auf die Aufstellung einer Gedenktafel am Fliegergrab von Bordfunker Albrecht Risop gewartet. Vergeblich. Nun hat er selbst gehandelt.

(...) "Ich werde bei meiner ehrenamtlichen Pflegearbeit oft angesprochen, was es mit der Grabstätte auf sich hat", berichtet der Oedinger. Mit Christian Hemsing (Hemsing Metallbau) und Bernd Oing (Oing-Druck) habe er zwei Unterstützer gefunden, die die Umsetzung der Tafel übernahmen. Beide denken, dass nun mehr Klarheit herrsche. Viele wüssten zum Beispiel gar nicht, dass die eigentliche Absturzstelle auf der anderen Seite des Weges liege.(...)

Michael Schley

MZ

GC-4107

10. Februar 2023

Oedinger Manfred Bockenfeld: Vom 1. FC Bocholt in die große Fußballwelt

Manfred Bockenfeld aus Oeding startete seine erfolgreiche Fußball-Karriere beim 1. FC Bocholt. Er wurde Deutscher Meister und Pokalsieger. Ein Rückblick.

Daniel Oenning
MZ

GC-4109

18. Februar 2023

Nach über 60 Jahren: Altarfiguren finden den Weg zurück nach Südlohn

Die Geschichte rund um die heilige Barbara und den heiligen Joseph ist schon eine besondere. Nun sind die beiden Altarfiguren von St. Vitus nach Südlohn zurückgekehrt. Nach 62 Jahren.

Die Geschichte rund um die beiden Altarfiguren des heiligen Josef und der heiligen Barbara von St. Vitus ist eine kuriose, eine in Etappen und nun mit einem glücklichen Ende, das den Kreis schließt: Vor gut 60 Jahren landeten diese Figuren fast auf dem Osterfeuer - nun sind sie an ihre Ursprungsstätte zurückgekehrt.

Am Mittwoch (15.02.) erfolgte die offizielle Übergabe von Prof. Dr. Ursula Frohne und Christian Katti an Pfarrer Stefan Scho sowie Doris und Ernst Bennemann vom Heimatverein Südlohn. Seit 1961 waren die Figuren mit kurzer Unterbrechung in der Obhut der Familie Frohne(...)

Der Reihe nach. Als vor 13 Jahren Engelbert Niehues den Bericht in der Münsterland Zeitung zu Altarfragmenten, die zurück an die St.-Vitus-Kirche gegeben wurden, las, da fühlte er sich umgehend ins Jahr 1961 zurückversetzt. Seinerzeit wartete der Stadtlohner auf einen Anschlussbus in Südlohn auf dem Weg von Bocholt nach Stadtlohn. Vor der Vitus-Kirche war ihm "ein Haufen Gerümpel" aufgefallen - mittendrin habe "goldglänzend ein Teil des neugotischen Altars gestrahlt".

Arbeiter hatten den Kirchboden aufgeräumt und die Altarteile aufgeschichtet, die verbrannt werden sollten. (...)

Im Ansinnen, einige der Schätze vor dem "Feuertod" zu bewahren, machte sich Engelbert Niehues auf zu Ludwig Frohne, um dann mit dessen VW Käfer zu retten, was noch zu retten war. Unter anderem fanden die beiden Stadtlohner die Figuren des heiligen Josef und der heiligen Barbara auf dem Holzstoß am Krankenhaus. So gelangten die neugotischen Figuren in die Obhut der Familie Frohne(...)

Doch wohin damit? "Wir hatten seinerzeit nur eine Mietwohnung in Stadtlohn", erinnert sich Tochter Ursula Frohne zurück. Ludwig Frohne nutzte seine Kontakte zum Stadtarchiv, dort war er ehrenamtlich tätig. Der Lehrer für Biologie und Erdkunde an der Realschule war sehr interessiert an Geschichte, an Porzellan, aber auch an christlichen Bildstöcken. "Geschichte vor allem mit lokaler Anbindung", berichtet Ursula Frohne.

So fanden die Figuren den Weg zunächst ins Stadtarchiv. Bis 1964, als Familie Frohne nach Billerbeck zog. Schon als Kriegsversehrter hatte Ludwig Frohne übrigens das Kreuz aus der Coesfelder Kirche gerettet und bei einem Bauern in der Scheune untergebracht.

Ludwig Frohne hatte eine Stelle als stellvertretender Direktor in Münster angenommen. Die Figuren wurden im Haus in Billerbeck im Wohnzimmer aufgestellt, weitere Fragmente wurden im Keller gehortet. Bis zum Tode Ludwig Frohnes vor 14 Jahren und von Frau Anna Katharina im Jahre 2018. Zwischenzeitlich hatte es Ursula Frohne und Christian Katti unter anderem nach Köln verschlagen, dann kamen sie zurück ins Münsterland, nach Havixbeck. Ursula Frohne ist aktuell am Lehrstuhl für Kunstgeschichte in Münster tätig - allerdings eher "in der Moderne und in der Gegenwart".

Nun ist geplant, das Haus der Eltern in Billerbeck auszuräumen und zu sanieren. "Das soll unser Alterswohnsitz werden", meint Ursula Frohne und lacht. Doch wohin nun mit den Figuren? "Per Zufall bin ich im Internet auf den Zeitungsartikel gestoßen, in dem berichtet wurde, dass 2010 Fragmente des Altars, die seit 1989 in Stadtlohn gelagert worden waren, den Weg nach Südlohn gefunden haben", sagt die Professorin.

Seinerzeit über einen Kontakt von Ludwig Frohne zu Bernhard Uepping, Stadtlohns langjährigen Kulturdezernenten. Diesem waren die Fragmente 1989 auf einem Anhänger am Rathaus aufgefallen, als der Dachboden

aufgeräumt wurde. Im Denken, diese Altarfragmente gehörten zur Stadtlohner Kirche, hatte er veranlasst, dass diese aufbewahrt wurden. Über 20 Jahre ein Irrglaube.

Für Ursula Frohne sei dieser Fund im Internet "ein Ding des Himmels" gewesen. Sie recherchierte weiter, erinnerte sich an Stefan Demming, den man während einer Universitätszeit in Bremen kennengelernt hatte. "So sind wir in Südlohn und beim Heimatverein gelandet", so Ursula Frohne. Spät abends habe sie dann den Hörer in die Hand genommen - und glücklicherweise habe Doris Bennemann auch abgehoben. Der Kreis wurde darauf nun offiziell geschlossen.

Ein drittes Mal stellt sich nun die Frage: Wohin mit den Figuren? "Wir werden schon eine Lösung finden", sagen Pfarrer Stefan Scho und Ernst Bennemann vom Heimatverein unisono.

Übrigens: Die Figuren wiegen an die 20 Kilogramm. Für Christian Katti erfüllt sich obendrein nun ein archivarischer Grundsatz: "Relikte sollten bestmöglich immer so nah wie möglich am Entstehungsort aufbewahrt werden."

Doch wo stammen sie eigentlich her? "Das können wir noch nicht einmal genau sagen", meint Pfarrer Scho. Es liege nahe, dass sie in sogenannten Altarnischen aufgestellt wurden. "Es hat gar einen Josef-Altar gegeben", erklärt Stefan Scho. Einer der vier Gewölbegänge ist nach Barbara benannt. Eines sei gewiss, so Stefan Scho: Auch wenn die Figuren ramponiert sind - sie sollen so bleiben wie sie sind.

Michael Schley

MZ

GC-4110

1. März 2023

Ära endet im Dorfkern: Schuhhaus van Almsick schließt nach über 135 Jahren

Im Südlohner Dorfkern wird sich bald eine Lücke auftun: Das Schuhhaus van Almsick an der Holzstraße schließt nach über 135 Jahren. Für immer. Eine wohlüberlegte Entscheidung.

Christian und Monika van Almsick wirken am Dienstagmorgen zufrieden, in sich ruhend. Vor einem guten halben Jahr haben sie eine Entscheidung getroffen, die nicht einfach war, mit der sie sich aber angefreundet haben.

Nach über 135 Jahren endet im Juni die lange Ära des Schulhauses van Almsick an der Holzstraße, zwei große Plakate an der Fassade zum Räumungsverkauf kündigen dieses an. Die Gründe für die Schließung sind vielfältig.

Monika van Almsick (63) habe zunächst schon mit sich gehadert, als sie sich mit Mann Christian (65) im Sommer 2022 mit der Zukunft des Geschäftes befasste. In knapp 45 Jahren hatten die beiden Südlohner einiges aufgebaut, die Zufriedenheit mit dem Erreichten überwog schließlich. Und: "Wir hatten zu dem Zeitpunkt die Rente durch, dann lässt sich einfach anders planen."(...) Christian van Almsick holt einen Zeitungsbericht vom 17. September 1986, damals noch aus den Ruhr Nachrichten, hervor: zum 100-Jährigen des Traditionshauses. 1886 eröffnete Gerhard van Almsick aus Stadtlohn kommand das Schuhhaus im Katerhook. 1913 folgte der Umzug an den heutigen Standort.

1936 verstarb der Firmengründer, Sohn Josef übernahm die Werkstatt und führte den Ladenverkauf ein. Nachdem das Haus durch einen Bombenangriff 1945 komplett zerstört worden war, wurde drei Jahre später das heutige Wohn- und Geschäftshaus neu aufgebaut. Aus dem vorübergehenden Behelfsheim wurde die Werkstatt.

1954 übernahm Franz van Almsick in nächster Generation die Geschäftsleitung und baute den Standort durch mehrere Umbauten aus. 1978 übergab er dann an den heutigen Geschäftsinhaber Christian van Almsick. Seit der Hochzeit mit Monika unterstützt diese ihren Mann bei der Weiterentwicklung des Geschäfts über vier Jahrzehnte.(...)

1983 legte Christian van Almsick vor der Handwerkskammer Frankfurt die Meisterprüfung im Orthopädiehandwerk ab und erweiterte das Angebot eben um die Orthopädie. Zehn Jahre später wurde die Werkstatt durch einen Anbau erweitert, in dem auch Büro und Lager eine Heimat fanden. 2005 wurde dann die Ladenfläche durch Umbau verdoppelt. Eine stetige

Entwicklung in überlegten Schritten - bis heute.(...) Nach 50 Jahren im Beruf und 45 Jahren im Geschäft sei es nun "gut gewesen". Sie hätten viel erreicht, nun sei es Zeit für andere Dinge.(...)

Michael Schley
MZ

GC-4112 **9. März 2023**

Schulden, Einsamkeit, einfach reden: Projektteam hat für alle(s) "offene Ohren"

Viele Menschen umtreiben aktuell Sorgen. Das neue Projekt "Rat und Gespräch bei einer Tasse Kaffee" in Südlohn und Oeding soll Hilfe bieten. Eine, auf die weitere folgen kann.

(...) Das ist gut angelaufen", erklärt Doris Bennemann. Gemeinsam mit Anneliese Giesel, Johannes Ostendorf und Pfarrer Stefan Scho hatte die Südlohnerin im Caritasausschuss von St. Vitus und St. Jakobus die Idee entwickelt.(...)

Michael Schley
MZ

GC-4113 **10. März 2023**

"Dat weerige Dutzend" ist seit 50 Jahren unterwegs

Der Name ist Programm: Die agilen Frauen können auf viele gemeinsame Unternehmungen zurückblicken.

"Dat weerige Dutzend" wird 50. Die Geburtstagsfeier fand jetzt im Burghotel Pass statt. Wobei der originelle Name des Clubs Programm ist: Im Jahr 1973 waren zwölf ausgesprochen aktive junge Damen zusammengekommen, um gemeinsam die Kugel rollen zu lassen. "Der Haken war nur: Wir haben in Oeding keine freie Bahn gefunden", erinnert sich Maria Terhart, als Kassiererin und eine der Gründerinnen des Clubs. Sie hat gemeinsam mit Toni Lansmann die "Geburtstagsparty" bei Pass organisiert. Im Gründungsjahr haben sich die zwölf "heimatlosen" Kegelschwestern deshalb in Südlohn umgeschaut und sind schließlich auf der Kegelbahn im Hotel Lövelt untergekommen.

Dann wurde Mitte der Siebzigerjahre bei Pass in Oeding eine zweite Bahn gebaut, erzählt Maria Terhart weiter: "Da sind wir dann natürlich doch in unser Heimatdorf gewechselt."(...)

geo
MZ

GC-4114 **11. März 2023**

"Kurzstreckler" beweist langen Atem: Georg Beining veröffentlicht Krimi

Auch in seinem dritten Krimi bleibt Georg Beining nah bei sich und an der Wirklichkeit. Mit viel Lokalkolorit. Der Oedinger widmet sich auf 284 Seiten einem hochaktuellen Thema: Flucht.

Michael Schley
MZ

GC-4115 **16. März 2023**

140 Arbeitsplätze auf sechs Ebenen: Bewital bezieht neue Firmenzentrale

Nach 22 Monaten Bauzeit ist das neue Verwaltungsgebäude von Bewital in Oeding fertiggestellt. Das Unternehmen setzte bei Bau auf Nachhaltigkeit und lokale Partner.

Punktlandung: Nach einer Bauzeit von 22 Monaten sind die Mitarbeiter in das neue Verwaltungsgebäude der Bewital Unternehmensgruppe einzogen. Der neue Sitz des Traditionsunternehmens präsentiert "ein Beispiel für modernes, nachhaltiges und zukunftsorientiertes Bauen" und bietet den Teams viel Freiraum für Austausch und kreative Ideen, teilt das Unternehmen mit. Das neue Gebäude sei für die Zukunft gedacht und unterstreiche die Philosophie der Unternehmensgruppe, zu der neben Bewital Petfood und Bewital Agri auch die Speditionsgesellschaft gehört.

Kurzer Rückblick: Im März 2021 erfolgte der Spatenstich für das sechsgeschossige Gebäude, damit werde ein weiterer Anker für das Wachstum der Gruppe gesetzt, hieß es seinerzeit. Das vor exakt 60 Jahren gegründete Unternehmen beschäftigt mittlerweile mehr als 475 Mitarbeiter.

Auf den 4.300 Quadratmetern sind insgesamt gut 140 Arbeitsplätze eingerichtet.(...)

Gleichzeitig setzt die Bewital Unternehmensgruppe mit dem neuen Gebäude durch seine hohe Energieeffizienz ein verantwortungsbewusstes Statement. Das gesamte Dach ist mit einer Photovoltaikanlage bestückt, die durch den Ingenieur Dieter Robers passgenau geplant wurde. Außerdem gibt es zum Beispiel keine separate Heizungsanlage. Stattdessen wird das neue Verwaltungsgebäude mit der Abwärme aus der Produktion, insbesondere des Extruders, geheizt und im Sommer gekühlt.(...)

MZ

GC-4116

25. März 2023

Pioniere für Agrarlösungen; In Südlohn wachsen bald Algen aus dem Münsterland

Im Wienkamp in Südlohn wird Pionierarbeit in Sachen Agrarlösungen geleistet. Nun wird ein weiteres zukunftssträchtiges Projekt angeschoben: Die Mikroalgenproduktion. Die Mikroalge Spirulina gilt als sehr gesund. Zum Beispiel als Nahrungsergänzung. Es gibt sie schon im Eis, im Kuchen oder gar im Brot. Oder als Färbemittel für blaue Gummibärchen. Dass man dies aber nicht vom anderen Ende der Welt beschaffen muss, das hat sich die Familie Kemper im Wienkamp gedacht.

Innovation und Nachhaltigkeit sind zwei Attribute, die sich das Familienunternehmen Agrilio seit Jahren auf die Fahne geschrieben hat. Nun folgt der nächste Baustein aus der Ideenschmiede: Algen aus dem Münsterland von der Münsterland Algen GmbH. Mit starken Partnern im Boot und kräftiger Investition in den Standort.

"Gerade in der Landwirtschaft muss man heute zukunftssträchtige Ideen entwickeln." Steffen Kemper kennt den "Markt mit vielen Veränderungen". Vor rund fünf Jahren ist er in das Unternehmen Agrilio von Vater Alfons eingestiegen. Heute sind beide zusammen Geschäftsführer. Schwerpunkte sind unter anderem nachhaltige Produkte für die Tiernahrung und Pflanzenernährung. Steffen Kemper war es auch, der beim neusten Projekt die "treibende Kraft" war, wie Alfons Kemper berichtet.

Einige Jahre beschäftigte sich das Team schon mit dem Thema Mikroalgen, es schaute sich zum Beispiel einen Betrieb bei Ahlen in Westfalen an. Gezündet hat die Idee dann eher per Zufall: Schon länger arbeitet der Familienbetrieb mit der Familie Sonderen in Oberbayern zusammen. "Beim Bier auf der Terrasse kam Patrick Sonderen plötzlich auf Spirulina zu sprechen", so Alfons Kemper. Die gemeinsame Idee: Spirulina für den Lebensmittelbereich zu produzieren. "Aber nicht für die Industrie, sondern für den Mittelstand", betont Alfons Kemper.

(...) Um das Projekt voranzutreiben, waren viel Vorarbeit und weitere starke Partner nötig. Das Know-how liefert das Unternehmen Algenland in Verbindung mit der Uni Gießen. Ebenso mit im Boot sind die SVS als Versorger und letztlich auch die Gemeinde Südlohn - jeweils um die aufwändige Infrastruktur sicherzustellen.

Und so wird in diesen Tagen kräftig gebaut im Wienkamp. Eine alte Halle wurde abgerissen, dort entstehen derzeit ein Verwaltungsgebäude und eine landwirtschaftliche Halle. Auf der anderen Straßenseite entstehen in vier Bauabschnitten insgesamt zehn Folien-Gewächshäuser für die Mikroalgenproduktion, die ersten drei mit insgesamt 3000 Quadratmetern bis Mitte dieses Jahres. In den Gewächshäusern werden später in 15 Zentimeter tiefem Wasser Mikroalgen wachsen.

Algen setzen Sauerstoff frei, benötigen selbst aber für ihr Wachstum Kohlendioxid aus der Luft, ein paar Nährstoffe, Wasser und vor allem Sonnenlicht. Sprich: Sie wachsen natürlich nur in den Monaten März bis Oktober. Zweimal wöchentlich wird das Wasser unterirdisch zur künftigen Halle gepumpt, dort werden die Algen geerntet und später getrocknet. Heraus kommt ein Granulat, das weiterverarbeitet wird. "Das Wasser wird dann zurück in die Gewächshäuser gepumpt", erklärt Steffen Kemper. Übers Jahr gesehen werden so ein Kilogramm Algen pro Quadratmeter produziert. Der sogenannte Algenstamm wird übrigens von der Uni Gießen geliefert, dieser muss vor allem in den Wintermonaten gepflegt werden.(...)

Das Thema Nachhaltigkeit untermauere man auch mit der regenerativen Energieerzeugung. Stichwort PV-Anlage. "Wir hinterlassen keinen negativen CO2-Abdruck.(...)"

Michael Schley
MZ

GC-4118

6. April 2023

Osterfeuer wird entzündet: Löschzug Oeding kehrt zur Tradition zurück

Auch in Südlohn und Oeding werden wieder Osterfeuer entzündet. Die Feuerwehr in Oeding wartet am Ostersonntag dabei mit einer "Neuerung" auf.

In früheren Zeiten war es üblich, dass nahezu jeder Hof ein eigenes Osterfeuer hatte. Diese Zeiten sind längst vorbei. In den vergangenen Jahren mehrte sich Kritik, dass die Zahl der Osterfeuer immer noch hoch sei. Insbesondere seitens des Nabu. Auch die Gemeinde Südlohn appellierte, dass Organisatoren überlegen sollten, ob sie Osterfeuer nicht vielleicht zusammenlegen. So oder so: Die Anzahl geht nach der Corona-Pandemie merklich zurück.(...)

Die Resonanz hat in den vergangenen Jahre nachgelassen: 2018 wurden beim Ordnungsamt offiziell noch 51 Osterfeuer und im Jahr 2019 44 Osterfeuer angemeldet. 2022 waren es nach der Corona-Pause dann 29, in diesem Jahr sind es noch 22, überwiegend angemeldet von Privatpersonen.

Das größte öffentliche Osterfeuer veranstaltet seit jeher der Löschzug Oeding der Freiwilligen Feuerwehr. Auch dort ist man froh, dass man dieses Brauchtum endlich wieder aufleben lassen kann.

Am Sonntag ab 18 Uhr wird auf der Wiese neben dem Feuerwehrgerätehaus wieder ein großes Osterfeuer entzündet, darauf machen die Mitglieder auch über die sozialen Medien aufmerksam.

Mit einer "Neuerung": "Wie früher wird der Diakon das Feuer anzünden", berichtet Löschzugführer Pascal Kwak. So wie früher eben. Die Kirchengemeinde sei auf die Feuerwehr zugegangen, um diese Tradition wieder aufleben zu lassen.(...)

Michael Schley
MZ

GC-4117

8. April 2023

Uli Steinmetz gestorben: Lehrer und Sänger aus Leidenschaft

Über drei Jahrzehnte prägte Ulrich Steinmetz die Entwicklung an der Roncalli-Hautschule mit. Der Südlohner war zudem Gründungsvorsitzender des Männerchors.

Im Alter von 81 Jahren ist am 27. März Ulrich Steinmetz (Foto) gestorben. Generationen von Schülerinnen und Schülern hat der ehemalige Lehrer der Roncallischule durchs Schulleben begleitet. Dazu zeichnete den Verstorbenen ein enormes ehrenamtliches Engagement aus.

Ulrich - allen besser bekannt als Uli - Steinmetz war quasi ein Mann der ersten Stunde an der Roncallischule. Gut zwei Jahre nach der offiziellen Einweihung der Hauptschule trat er zum Schuljahr 1974/ 75 dort seinen Dienst an - dies durchgehend bis zum Erreichen der Altersgrenze am 31. Januar 2007. Er unterrichtete unter anderem Deutsch, Geschichte, Erdkunde, Musik, evangelische Religion, seine besondere Leidenschaft waren die Naturwissenschaften.

Biologie, Physik, aber vor allem "sein Einsatz als Chemielehrer prägte seinen Ruf", hieß es am 2. Februar 2007 zur Verabschiedung in der Münsterland Zeitung. "Mit Chemie bringen ihn sicher viele in Verbindung", berichtet Doris Bennemann, die Uli Steinmetz mit der Übernahme der Schulleitung 1988 über fast 20 Jahre begleitet hat.

Ausgezeichnet habe den Südlohner neben einem beeindruckenden Allgemein- und Fachwissen sein vorbildliches und verlässliches Engagement. "Uli war immer da, wenn er gebraucht wurde", erinnert sich Doris Bennemann. Vielen Schülern in guter Erinnerung geblieben sind die Tagesfahrten, vornehmlich ins Rheinland, wo er einst studiert hat, oder auch die Mehrtagesfahrten zum Beispiel ins - zunächst noch geteilte - Berlin. Auch nach seiner Schullaufbahn hätten die ehemaligen Kollegen ihn bei den regelmäßigen Treffen immer als interessierten Gesprächspartner geschätzt.

Bekannt war Uli Steinmetz auch als großer Musikkenner und Sänger. Neben Hermann Damm gehörte der Verstorbene zu den Gründungsinitiatoren des

Männerchors Südlohn. Auf der Gründungsversammlung im Januar 1989 wurde er zum ersten Vorsitzenden gewählt. Im Jahr 2000 wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft ausgesprochen. "Uli war ein außergewöhnlicher Mensch, Ratgeber und Rhetoriker", erinnert sich der heutige Vorsitzende Norbert Bergerbusch.

Neben den Naturwissenschaften und der Musik lag dem Südlohner auch die Geschichte besonders am Herzen. So engagierte er sich lange im Heimatverein Südlohn. Dort war er seit 1985 Mitglied, 2019 wurde ihm die Urkunde für langjährige Mitgliedschaft überreicht. Von Beginn an übernahm Uli Steinmetz für 20 Jahre das Amt des Schriftführers, im Anschluss war er bis 2014 noch Vorstandsmitglied als Beisitzer.

"In diesen Zeiten hat er den Heimatverein Südlohn gestaltet und geprägt.

Dafür sind wir dankbar", erklärt der Vorsitzende Ernst Bennemann.

MZ

GC-4120

13. April 2023

Diamantener Meisterbrief für Ewald Wissing: Über 60 Jahre Malermeister

Über 60 Jahre ist es her, dass Ewald Wissing seine Meisterprüfung als Maler absolviert hat.

(...) Über 60 Jahre ist es mittlerweile her, dass der Oedinger seine Meisterprüfung absolvierte. Dafür bekam er nun den Diamantenen Meisterbrief überreicht. Dass es ihn früher oder später zum Malerhandwerk ziehen würde, war schon in jungen Jahren abzusehen. Schon Wissings Vater und Großvater waren Maler.

"Mein Großvater nahm mich damals schon immer mit zu den Bauern, als ich noch in der Schule war", erinnert sich der Oedinger. Wissings Ausbildung begann dann 1952 auch im elterlichen Betrieb. Damals war er 15 Jahre alt. "Ich bin ziemlich spät aus der Schule gekommen", erklärt der Malermeister. Der Grund: Wegen des Krieges war er ein halbes Jahr lang nicht zur Schule gegangen. Dieses musste er erstmal aufholen.

Nach vier Jahren als Geselle entschied sich Ewald Wissing dann für den nächsten Schritt. An der Werkkunstschule in Münster absolvierte er zwei Wintersemester und bestand 1962 seine Meisterprüfung.

Direkt im Anschluss stieg er bei seinem Vater Gustav Wissing in den Betrieb als gemeinschaftlicher Leiter ein und führte den Betrieb bis ins Jahr 2001.

Außerdem war er zwölf Jahre lang im Malerinnungsvorstand.

Nach genau 100-jährigem Bestehen kam es dann 2001 zur Schließung des Familienbetriebs. Beide Söhne von Ewald Wissing haben sich für andere Berufe entschieden. Der eine arbeitet als Diplom-Landwirtschaftswirt in Münster, der andere ist Doktor der Biologie mit Schwerpunkt Ornithologie und arbeitet in Berlin.(...)

Alexander Eckrodt

MZ

GC-4119

19. April 2023

Pfreundt-Geschäftsführer Ludger Wissing übergibt an nächste Generation

Seit 2021 bereits unterstützen Judith Deitert und Jonas Wissing ihren Vater in der Geschäftsleitung bei Pfreundt. Nun hat sich Ludger Wissing in den verdienten Ruhestand verabschiedet.

Vor zwei Jahren hatte er diesen Schritt mit Weitblick für 2023 angekündigt, nun hat er diesen vollzogen: Ludger Wissing hat sich nach 28 Jahren als Geschäftsführer von Pfreundt in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Von nun an übernehmen Sohn Jonas Wissing und Tochter Judith Deitert die Leitung des Herstellers mobiler Wiegesysteme. Beide sind bereits seit zwei Jahren Teil der Geschäftsführung.(...)

Kurzer Rückblick: Mit der Erfindung des ersten mobilen Wiegesystems für eine Radlader legte Hans-Günther Pfreundt im Jahr 1979 den Grundstein für die Marke Pfreundt. Damit war die Unternehmensgeschichte von Beginn an von Innovationskraft und Pioniergeist geprägt. Genau das war für Ludger Wissing der Grund, nach Abschluss seines Elektrotechnik-Studiums im Jahr 1986 als einer der ersten sechs Mitarbeiter bei Pfreundt anzufangen.

1995 übernahm er dann die Geschäftsführung des Familienunternehmens und prägte die Entwicklung zum weltweiten Innovationsführers im Bereich mobiler Wiegesysteme maßgeblich. So wurde unter seiner Führung mit der

WK60 unter anderem die erste Wiegeelektronik mit Touch-Display entwickelt. Während seiner Zeit als Geschäftsführer hat sich Ludger Wissing außerdem permanent für ein unbürokratisches Verfahren zur Eichung von Waagen eingesetzt.

Pfreundt hat sich nicht nur technisch kontinuierlich weiterentwickelt. Auch das Team von heute knapp 100 Mitarbeitern und der Stammsitz in Südlohn wuchsen stetig. Zudem wurde ein weltweites Vertriebs- und Servicenetz aufgebaut, mit Vertretungen in mehr als 30 Ländern.(...)

Michael Schley/ pd
MZ

GC-4121

22. April 2023

Elektrotechnik Nienhaus baut neu: Kunden können Smart Home live erleben

Deutlich vergrößert und zeitgemäß wird sich das Team von Elektrotechnik Nienhaus bald präsentieren. Der Neubau wird eine Besonderheit bieten: eine interaktive Ausstellung.

(...) Kurzer Rückblick: 2009 wagte Marco Nienhaus nach der Meisterprüfung den Schritt in die Selbstständigkeit. "Im eigenen Carport", erinnert sich Melanie Nienhaus zurück und lacht. Seit gut zehn Jahren hat das Unternehmen seine Heimat in einer Halle an der Robert-Bosch-Straße gefunden. Nun folgt der nächste Schritt. "Es war einfach zu eng geworden", erklärt Melanie Nienhaus. Aus dem Zweimannbetrieb hat sich mittlerweile ein Stamm von 14 Mitarbeitern entwickelt. Dem Wachstum sollte Raum gegeben werden.(...)

Das Bürogebäude sollte ursprünglich zweigeschossig werden - mit Optionen für die Büro- oder Praxisanmietung im Obergeschoss. "Davon haben wir dann Abstand genommen, wobei eine Aufstockung flexibel möglich bleibt", so der Inhaber. Es wurde "für die Zukunft mitgedacht". Nicht nur hier.

Über 450 Quadratmeter groß wird die Lagerhalle werden, das Innenleben des Bürokomplexes auf rund 200 Quadratmeter wird nicht alltäglich. Als Lebensräume-Partner soll der Kunde dort später "Smart Home live erleben", erklärt Marco Nienhaus. Sprich: Das gesamte Gebäude wird zum interaktiven Showroom.

Im Eingangsbereich sollen die Themenfelder PV, Batteriespeicher und E-Mobilität präsentiert werden - Stichwort Energiewende. Weitere Schwerpunkte im Leistungsspektrum neben zum Beispiel Industrieservice sowie Netzwerk-, Kommunikations- und Sicherheitstechnik.

Weiter geht es über drei Büros - von der Standard- bis zur High-End-Lösung. In zwei Räumen wird dann eine kleine, exklusive Wohnung eingerichtet. Mit eben smarterer Haustechnik.(...)

Michael Schley
MZ

GC-4131

22. Mai 2023

Laufftreff wächst auf 160 Mitglieder: Verein erhält einen Raum an der Reithalle

Der Südlohner Laufftreff ist ein noch junger Verein - mit enormer Entwicklung. Der Verein hat sich Ziele gesetzt. Von zentraler Bedeutung ist der Laufftreffpunkt an der Reithalle.

Man sieht sie überall, die Läuferinnen und Läufer in ihren neongrünen Shirts. Kein Wunder, denn der Südlohner Laufftreff boomt. Binnen der ersten sechs Jahre des Bestehens hat sich der Mitgliederstamm mal eben verzwanzigfacht. Und: Die Mitglieder kommen längst nicht nur aus Südlohn und Oeding. Der Vorstand hat sich nun weitere Ziele gesetzt. Der Verein soll vor allem für auswärtige Gäste sichtbar gemacht werden.

Marco Schley erinnert sich noch an die Anfangszeit 2017 zurück. Insgesamt acht Laufbegeisterte fassten die kühne Idee, einen Verein zu gründen - einen eingetragenen. "Da kam schon einiges an Bürokratie auf uns zu", blickt der heutige Vorsitzende zurück. Nun, sechs Jahre später, haben sich die Zeiten gewandelt. Rasant.

Auf der jüngsten Jahreshauptversammlung konnte die stolze Zahl von 160 Mitgliedern präsentiert werden. "So von 30 angefangen bis an die 60 Jahre", umreißt Marco Schley im Gespräch die Altersstruktur. Die Idee, auch Kinder

aufzunehmen, sei bewusst verworfen worden. "Die sollen sich in den vielfältigen Angeboten in den großen Sportvereinen ausprobieren", erklärt der Südlohner. Im Laufftreff organisierten sich vor allem Lauffreunde, die in der Gemeinschaft unter Anleitung trainieren wollten, zweimal die Woche und einmal monatlich in einer längeren Einheit am Wochenende, dies meist in vier Leistungsgruppen und ganz flexibel. Und das zu einem überschaubaren Beitrag. "Davon können wir Klamotten und Fortbildungen finanzieren. Sonst brauchen wir ja nicht viel", so Marco Schley.

Bei all den bescheidenen Ansprüchen ist die Freude doch spürbar, dass man einst die Anfrage des Reitereins Südlohn-Oeding durch Jürgen Petershagen bekommen habe, diesen zentralen Standort als "sportliche Heimat" nutzen zu wollen.

"Das konnten wir nicht ausschlagen, dafür sind wir dankbar", so Schley. Die Zeiten, als sich die Läufer "irgendwo in den Wallemucken" mit Startpunkt am Horster Stamm zum Laufen getroffen hätten, seien nun vorbei. "Rund um diesen zentralen und die Ortsteile verbindenden Startpunkt gibt es viele tolle Strecken", erklärt Schley.

Und so verwundert es nicht, dass die Mitgliederversammlung eben in der Reiterstube des RFV Südlohn-Oeding abgehalten wurde. Marion Vogtt hilet einen Rückblick über die Aktivitäten des vergangenen Jahres - unter anderem blickte sie auf das kleine Jubiläum zum fünfjährigen Bestehen zurück.

Nach einem ausführlichen Kassenbericht durch den Kassierer Marvin Bennink wurde der Vorstand für das Vereinsjahr 2022 einstimmig entlastet. Bei den Wahlen wurden sowohl die zweite Vorsitzende Marion Vogtt als auch der Kassierer Marvin Bennink einstimmig wiedergewählt. neu im Vorstand sind Alexa Horstick und Daniela Tecker. "Damit sind wir nun zu elft", berichtet Marco Schley. Mehr als Gründungsmitglieder.(...)

Michael Schley

MZ

GC-4139

11. Juli 2023

Heimatverein Oeding bekommt Auszeichnung aus den Niederlanden

Der Heimatverein Oeding arbeitet eng mit Vereinen aus den Niederlanden zusammen. Dafür gab es jetzt eine Auszeichnung.

Seit inzwischen mehr als 30 Jahren kooperieren der Heimatverein Oeding und dessen achterhoekscher Nachbar, der Historische Kring Kotten, auf freundschaftliche Weise miteinander. Dafür gab es nun eine Auszeichnung. Heimatverein und Kring haben gemeinsam so manche Großveranstaltung auf die Beine gestellt: Wanderungen diesseits und jenseits der Landesgrenzen, an denen hunderte von Menschen teilgenommen haben, Ausstellungen zur gemeinsamen Geschichte mit einer Vielzahl von Besuchern und noch etliches mehr. Mit im Boot waren und sind stets auch die Heimatfreunde aus Burlo. Die "Quittung" für diese zahlreichen gemeinsamen Aktivitäten haben jetzt der Oedinger Heimatverein, der Historische Kring und der Heimatverein Burlo-Borkenwirthe bekommen: Alle zwei Jahre verleiht der Winterswijker Gemeinderat den Preis für den "beste Naober".

Dieser Preis ist mit 1000 Euro dotiert und würdigt den Beitrag der deutsch-niederländischen Heimatfreunde zur Verbesserung der Beziehungen zwischen den Bewohnern Winterswijks und ihren deutschen Nachbargemeinden. Die Winterswijker Arbeitsgruppe ist besonders angetan von der Initiative, bei der die echte "Naoberschap" in den Vordergrund tritt. Siegfried Osterholt, der Vorsitzende der Oedinger Heimatfreunde, ist gemeinsam mit seinen Vereinsfreunden stolz auf diese Auszeichnung: "Wir sind froh, dass wir uns mit unseren Nachbarn so gut verstehen." Im Bürgerhaus an der Jakobstraße gibt es einen Raum, in dem die gemeinsamen Veranstaltungen in Form von gerahmten Plakaten und Zeitungsausschnitten dokumentiert sind.(...)

Georg Beining

MZ

GC-4161

13. Juli 2023

Eigenes Kunstwerk in der Nachbarschaft: Kuhlmanns möchten bald umziehen

Sein eigenes Kunstwerk zum Nachbarn hat das Ehepaar Kuhlmann, im neuen Zuhause. Die Sanierung der ehemaligen Gaststätte Schütte dauert länger als gedacht. Das eigene Kunstwerk am Kreisverkehr an der Ramsdorfer Straße haben Ulrich und Jill Kuhlmann zum Nachbarn, wenn sie in diesem Jahr in ihr neues Zuhause einziehen. Seit 2020 saniert das Ehepaar die ehemalige Gaststätte Schütte, die zwar in Ramsdorf, aber direkt an der Gemeindegrenze zu Südlohn liegt.(...) Ulrich und Jill Kuhlmann haben die Gaststätte, nach deren Schließung im Jahr 2018, gekauft. Im Haus wird das neue Zuhause der Kuhlmanns sein. In den Nebengebäuden wollen die beiden künstlerisch tätig werden. Auf der Wiese an der Bundesstraße 525 solle ein Skulpturenfeld entstehen, sie der Künstler. "Das wird dann wohl noch bis zum Frühjahr 2024 dauern, bis das was wird", sagt er. Exponate, die von Ausstellungen zurückkämen, würden aber schon am Südlohner Weg darauf warten, im Skulpturenfeld zur Geltung zu kommen, ergänzt er. Der gebürtige Bottroper Künstler hatte auf Initiative des Arbeitskreises "Gegen Rechtsextremismus und Gewalt - für Toleranz in Südlohn und Oeding" im Jahr 2006 die Südlohner Tor-Skulptur gefertigt. Diese empfängt seitdem alle Besucher auf dem Kreisverkehr an der Ramsdorfer Straße, der nur ein paar Hundert Meter von dem neuen Domizil der Kuhlmanns entfernt ist.(...)

Simone Schulze Beikel

MZ

GC-4163

20. Juli 2023

Kernsanierung statt Abriss: Familie Bennemann saniert Villa am Fürstenberg

Am Fürstenberg 12 tut sich einiges: Die Fassade der alten Villa ist bereits saniert.

Insgesamt entstehen auf dem Grundstück 21 neue Wohnungen sowie Büros.

Die Villa am Fürstenberg 12 in Südlohn stammt aus dem Jahr 1905. Seitdem hat sie schon viel erlebt. Von der Familie Tenhagen erbaut, diente sie in späteren Jahren lange als Zahnarztpraxis. In den 60er Jahren wurde viel umgebaut und angebaut, in den 80er-Jahren folgte eine hochwertige Kernsanierung.

Nun wird wieder an der Villa gearbeitet. Und nicht nur dort: Insgesamt sind auch drei neue Gebäude auf dem rund 3500 Quadratmeter großen Grundstück entstanden, eines über ein großes Treppenhaus direkt an die alte Villa angeschlossen.

Als Christoph und Gabriele Bennemann 2019 die Möglichkeit bekamen, das Grundstück von der Familie Tenhagen zu kaufen, stand für sie schnell fest: Die alte Villa soll nicht abgerissen werden, sondern kernsaniert werden. Hier entstehen nun im Erdgeschoss Büroräume, im Dachgeschoss werden zwei kleinere Wohnungen ausgebaut.

Insgesamt entstehen auf dem Gelände 21 Wohnungen. "Wir wollen die Villa in das Konzept integrieren", erklärt Christoph Bennemann. Außerdem sollte sie komplett barrierefrei werden. Kein leichtes Unterfangen in einem rund 118 Jahre alten Gebäude. Die Lösung: Ein gläserner Treppenturm verbindet das alte und das neue Gebäude. Der Aufzug hält so an insgesamt fünf Punkten.(...)

Carina Strauss

MZ

GC-4138

21. Juli 2023

Dr. Ulrich Gehrigk hat Nachfolger gefunden: So ganz geht er aber nicht

Lange musste der Oedinger Hausarzt Dr. Ulrich Gehrigk nach einem Nachfolger suchen. Nun ist einer gefunden. Ulrich Gehrigk geht aber noch nicht ganz.

Seit 2019 war der Oedinger Hausarzt Dr. Ulrich Gehrigk auf der Suche nach einem Nachfolger. im Gespräch mit der Redaktion im vergangenen Jahr betonte der heute 71-Jährige noch: "Man würde ja auch lieber frühzeitig jemanden finden, um ihn in der Praxis einzuarbeiten."

Bereits sein Vater war Hausarzt. 1984 begann dann Ulrich Gehrigk als Arzt in einer Gemeinschaftspraxis mit Dr. Rink zu arbeiten. Seit 1993 sitzt die Praxis im Ärztehaus an der Mühlenstraße 2. Heute arbeitet Ulrich Gehrigk in der

Gemeinschaftspraxis zusammen mit Klaus-Erich Bous und seit Anfang Juli auch mit Dr. Johannes Schoofs.(...)

Schoofs verfügt ebenfalls über jahrelange Erfahrungen in der Medizin. Er hat bereits im Borkener Krankenhaus gearbeitet, war lange in Bocholt Leiter des Katheterlabors und zuletzt in Münster tätig. Doch die Dienste wurden immer intensiver, hinzu kam er lange Weg zur Arbeit nach Münster. Und so ergriff der 58-Jährige die Möglichkeit, in der Gemeinschaftspraxis in Oeding einzusteigen.

Johannes Schoofs ist Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie. Diesen Zweig der Medizin bringt er auch mit in die Gemeinschaftspraxis ein. "Wir wollen auch Kardiologie mit anbieten - im Rahmen dessen, was möglich ist", erklärt der 58-Jährige. Hinzu kommt die Palliativmedizin, auf die Klaus-Erich Bous spezialisiert ist, und die Chirotherapie, die Ulrich Gehrigk weiter anbietet.(...)

MZ

GC-4171

9. August 2023

Digitale Informationssäule: Nachrichten-Bildschirm am Rathaus

Eine weitere digitale Outdoor-Stele der Münsterland Zeitung ist am Montag am Oedinger Rathaus in Betrieb gegangen.

Auf einer Bank gegenüber der Eisdielen am Rathaus ein Eis genießen und dabei gleichzeitig die neusten Nachrichten aus dem Ort und aus der ganzen Welt verfolgen, das ist jetzt in Oeding möglich. Am Montag wurde dort eine weitere Outdoor-Stele der Münsterland Zeitung offiziell ihrer Bestimmung übergeben.

"Wir haben schon länger überlegt, wie wir frequenzstarke Standorte mit Informationen weiter digital vernetzen können", freut sich Vincenzo Abate, Werbemarktleiter der Münsterland Zeitung.

Mittlerweile gebe es hier und über Südlohn hinaus im gesamten Verbreitungsgebiet der Münsterland Zeitung ein digitales Netzwerk aus Mediaboxen, die lokale Nachrichten sowie das Neueste aus Politik, Kunst und Kultur aus der Region und aus der ganzen Welt tagesaktuell verbreiten. Sie sind zum Beispiel im Einzelhandel oder auch im Bürgerbüro des Rathauses zu finden. Im Verbreitungsgebiet der Münsterland Zeitung informieren aktuell 45 Mediaboxen über die neuesten Geschehnisse, in Südlohn und Oeding sind es neun und rund 600 Mediaboxen in den Verbreitungsgebieten der zu Lensing Media gehörenden Medienhäuser.(...)

Bernd Schlusemann

MZ

GC-4172

11. August 2023

Mit Kunst aus der Dose: SC-Tribüne wird zur "Campus Buschhütte"

Die Tribüne auf dem SC-Gelände wird zur "Campus Buschhütte" - auch dank eines Graffitis eines Malermeisters aus Ramsdorf. Große Sprünge macht der Nachwuchs auf einem neuen Outdoor-Hüpfkissen

Mit ruhiger Hand führt Sven Sudrum am Donnerstagmittag die Spraydose.

Die Fugen der Tribünenwand sind verfüllt, die Grundierung gelegt. Die Ideen sprießen beim Ramsdorfer sichtbar. Das Thema fürs Graffiti lautet allein "Wald" - und das sei auch gut so. "Der Rest ergibt sich", erklärt der Malermeister.

Viel los ist bekanntlich auf dem Sport Campus in Südlohn, demnächst wird dort also sogar sprichwörtlich "tierisch viel los" sein. Die Tribüne wird zur vielfältig nutzbaren Buschhütte. "Sie liegt ja auch im Wald", ergänzt Hubert Stenert. Das Oberthema wird Tourismus. Mehr will der Mitverantwortliche für die Gestaltung des Campus noch nicht verraten. Ein weiterer Baustein dieses Großprojekts - so wie das neue Outdoor-Hüpfkissen, das sich bereits großer Beliebtheit erfreut.(...)

Michael Schley

MZ

GC-4183

31. August 2023

Brasilianischer Fußball-Weltmeister hat Wurzeln in Südlohn

Manfred Bockenfeld und Knut Reinhardt gelangten über Südlohn und Oeding zum Profifußball. Vor exakt 20 Jahren wurde aufgedeckt, dass ein ganz berühmter Kicker dort Vorfahren hat: Rivaldo.

Rivaldo gilt als einer der besten und prägendsten Fußballer seiner Generation. Unvergessen sind bis heute seine Auftritte bei der WM 2002, als er mit fünf Treffern maßgeblich zum WM-Titel der Selecao beitrug. Nach dem Finalsieg gegen Deutschland wurde der Brasilianer in das All-Star-Team des Turniers gewählt.

Für den heute 51-Jährigen war dieses Endspiel auch eine Begegnung mit seiner Vergangenheit. Denn: Vorfahren hat der Brasilianer auch in Südlohn. Das deckte vor exakt 20 Jahren ein in Gescher geborener Heimat- und Familienforscher auf: Alfred Efting.

Rivaldo Vitor Borba Ferreira, so Rivaldos bürgerlicher Name, wurde 1972 in Paulist im Bundesstaat Pernambuco geboren. Mit seinen Eltern und den vier Geschwistern wuchs Rivaldo in einer Favela in ärmlichen Verhältnissen auf. Die wirtschaftliche Not der Familie war so groß, dass er unter Mangelernährung litt, die Auswirkungen auf seine körperliche Entwicklung hatte: Rivaldo verlor mehrere Zähne und hatte eine stark ausgeprägte Varusstellung der Knie ("O-Beine"). Diese wurden später sogar zu seinem Markenzeichen.(...)

Rückblick ins 19. Jahrhundert: Am 20. März 1839 versucht der Kaufmann Stephan Bröring, in seinem Haus am Oedinger Tor Nr. 66 eine Schenkwirtschaft zu etablieren. Er erhält die Konzession. Der Gasthof sei für Honorationen angelegt und enthalte neben einem Saale und zwei Fremden- und Gastzimmern sechs Logierstuben. So geht es auch aus Recherchen des Gemeindecarchivars Ulrich Söbbing hervor. Langfristig blieb dem Schankwirt der Erfolg versagt. Mit einem Gaststättenneubau hatte sich Stephan Bröring finanziell völlig übernommen, er ging Konkurs. In einer Nacht- und Nebelaktion habe er 1860 "sein Bündel gepackt" und sei nach Brasilien ausgewandert, heißt es. Mitsamt seiner acht Kinder. Eine der Töchter, die damals 13-jährige Maria Mathilde heiratete später nach Recherchen von Alfred Efting den Brasilianer Joao Ferreira. Ihr Ur-Ur-Enkel hört auf den Namen Rivaldo - ein in Fußballerkreisen klangvoller Name.(...)

Michael Schley

MZ

GC-4190

21. September 2023

Deelmann-Hallen werden abgerissen: Ära an der Ramsdorfer Straße endet

Vor fast genau fünf Jahren waren die Tage des Traditionsunternehmens Deelmann gezählt. Nun wurde mit den Abrissarbeiten an der Ramsdorfer Straße begonnen.

(...) Die Gerüchte halten sich schon länger, nun scheint es Fakt zu werden. Die Gebäude des Traditionsmöbelherstellers Deelmann werden nach und nach abgerissen. Damit verschwindet auch der Name Deelmann, der noch heute weithin sichtbar ist. Für Südlohn und seine Bürger ein echtes Wahrzeichen. Rückblick: Der Möbelhersteller hatte nach rund 100-jähriger Firmengeschichte am Standort in Südlohn im März 2018 angekündigt, den Betrieb bis August 2018 einzustellen. Die Nachfrage nach hochwertigen Essmöbeln war nicht mehr ausreichend vorhanden, auch habe der Neustart nach einer Insolvenz im Jahr 2002 nicht den erhofften Umschwung gebracht. In der Spitze hatte das Unternehmen 116 Mitarbeiter. Zum Schluss waren dort noch zwölf Menschen beschäftigt. Die waren bis Ende August 2018 aus dem Unternehmen ausgeschieden. Danach hatte Deelmann im Internet und an der Ramsdorfer Straße noch verschiedene Restposten aus eigener Fertigung angeboten. Im Sommer 2019 konnte dann ein Käufer für das Gelände gefunden werden. Dieser hatte die Hallen zunächst gar ertüchtigt, zum Beispiel die Dächer mit vielen Quadratmetern Photovoltaik versehen. Die Gebäude auf dem 14.000 Quadratmeter großen Grundstück sollten stehen bleiben, so lautete der Plan. Zunächst war das Grundstück auch der Gemeinde Südlohn angeboten worden. Zwischenzeitlich war das Deelmann-Gelände auch in das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept aufgenommen worden. Dafür hatte der Rat eigens die Untersuchungsfläche für das Konzept erweitert.

Danach wurde es länger ruhig um die Hallen, bis das Unternehmen ter Hürne Mieter wurde (wir berichteten). Für einige Tausend Quadratmeter Hallenfläche. Für den Nachbarn bot sich diese Gelegenheit an, da er seinerzeit auf 3.000 Quadratmetern ein neues Technikum und Ausstellungszentrum baute. Dafür wurden die ersten, rund 60 Jahre alten Hallen des Unternehmens abgerissen. Der Parkett- und Fußbodenersteller erhielt so alternative Lagermöglichkeiten. Weitere Hallenflächen wurden anderweitig genutzt und an örtliche Unternehmen als Lager vermietet.

Im Sommer 2020 sorgte dann die Nachricht für Schlagzeilen, dass der Verpackungsservice Ingenhorst in einen Teil der Hallen des ehemaligen Möbelherstellers gezogen ist. Der Betrieb war an seinem alten Standort am Haus Volmering im Mai 2020 bekanntlich komplett abgebrannt.

Angemietet wurde die Fläche aber nicht vom Käufer des stillgelegten Möbelwerks, sondern eben von Erwin ter Hürne, zusammen mit Bruder Bernhard Eigentümer des gleichnamigen Parkett- und Fußbodenherstellers auf der anderen Seite der Ramsdorfer Straße (wir berichteten). Zu Beginn dieses Jahres war der Verpackungsservice in das leerstehende Gebäude der ehemaligen Raiffeisen nebenan umgezogen. Nun endet nach und nach die Geschichte dieses prägenden Gebäudes an der Ramsdorfer Straße.

Michael Schley
MZ

GC-4191

23. September 2023

Andreas Bone tritt aus der SPD aus und legt Ratsmandat nieder

Paukenschlag: Andreas Bone hat sein Mandat als Ratsmitglied der Gemeinde Südlohn niedergelegt. Ein Nachfolger steht für die SPD-Fraktion schon bereit.

Das kommt schon einem Paukenschlag gleich: Andreas Bone ist aus der SPD ausgetreten und hat in der Folge sein Ratsmandat im Laufe der Woche offiziell niedergelegt. Das hat am Freitag die Fraktionsvorsitzende Sabrina Späker auf Nachfrage der Redaktion bestätigt. Vorausgegangen war eine Pressemitteilung der Gemeinde Südlohn.

Für eine Nachfolgeregelung innerhalb der Fraktion und auch im Rat der Gemeinde Südlohn ist gesorgt. Andreas Bone selbst sieht seine Entscheidung vor allem in den aktuellen Entwicklungen in der Bundespolitik der SPD begründet.(...) Nach der zur Kommunalwahl 2020 von der SPD vorgelegten Reserveliste ist Wilhelm Wilting aus Südlohn der nächste reguläre Listennachfolger.(...)

GC-4192

25. September 2023

Digitalisierung schreitet voran: Über 40 weitere iPads für die beiden Grundschulen

Die Digitalisierung in der Gemeinde Südlohn wird weiter vorangetrieben. Allen voran in den beiden Grundschulen. Nun wurde die Ausstattung noch einmal verbessert, gerade in den beiden Schuleingangsklassen.

Bereits bis zum Frühjahr waren über 150.000 Euro in die IT-Infrastruktur investiert worden, fast 90 Prozent kamen dabei aus dem Fördertopf zum Digitalpakt Schule. Zurückgreifen konnten die Schulen bisher schon auf 20 digitale Tafeln, 20 Apple-TV, 27 Lehrer-Laptops, 52 Tablets sowie Schul-Support. Aus dem Programm Vital.NRW kamen noch einmal 135 iPads, 40 wurden aus Eigenmitteln angeschafft. Damit verfügt die Vitus-Schule nun über 136 iPads, die Von-Galen-Schule über 91. Bislang.

In Abstimmung mit den Medienbeauftragten beider Grundschulen hat der Schulträger nun abgestimmt, dass weitere Klassensätze Apple iPads von der Verwaltung beschafft werden sollen. Zum Hintergrund: Bislang teilten sich die ersten und zweiten Klassen je einen Klassensatz iPads. Künftig steht je Jahrgang ein weiterer Klassensatz zur Verfügung. Ein Klassensatz besteht aus jeweils 20 iPads. Zusätzlich wurden drei iPads für den Förderraum der St. Vitus Schule bestellt. Von der Gemeinde als Schulträger wurden also 43 Apple iPads beschafft.

Auch im Rathaus werden weitere Schritte vollzogen. Unter anderem in Sachen Service im Bürgerbüro oder auch bei der Fortentwicklung des zentralen Serviceportals. Wie Markus Lask als "Digitalisierungsbeauftragter"

mitteilt, folgt auf die digitale Personalakte auf Sicht auch die digitale Bauakte. Ungleich aufwendiger. “Da reden wir über einige tausend Seiten”, erklärt der Fachbereichsleiter Zentrale Dienste und Zentrale Steuerung.

Um die digitale Entwicklung auch personell zu unterfüttern, wird für Unterstützung aus den eigenen Reihen gesorgt.

Nach seiner abgeschlossenen Ausbildung hat Aaron Wessels ein duales Studium der Verwaltungsinformatik aufgenommen. “Auf Sicht wird er dann unseren IT-Mann Joachim Ostendorf entlasten und unterstützen”, so Markus Lask.

Der Pressesprecher verweist zudem auf die neue Stele der Münsterland Zeitung auf dem Rathausvorplatz. Ein Plus: “Wir können dort auch eigene Inhalte ausspielen”, erklärt Markus Lask. Gespräche hinsichtlich einer weiteren Stele für den Ortsteil Südlohn liefen. Und nicht zuletzt seien mittlerweile über 1000 Follower auf Instagram für eine kleine Kommune “sehr okay”.

ms

MZ

GC-4194

23. Oktober 2023

Im Scharperloh rollt der Ball - Spielplatz Burlo-West ist 'trockengelegt'

Für den Bolzplatz auf dem Spielplatz im Scharperloh ist mittlerweile der Anpfiff erfolgt. Und auch in Burlo-West kann endlich trockenen Fußes getobt werden.

Der Ball rollt: Auf dem übergeordneten Spielplatz im Scharperloh in Südlohn ist nun auch einer der letzten Bausteine gesetzt. Oder besser gesagt Pfosten, die eine Querstange halten. Die ersten Spiele auf dem kleinen Bolzplatz sind längst absolviert, wie die Verwaltung nun auf Nachfrage mitteilt. Und auch vom Quartiersspielplatz im Baugebiet Burloer Straße West gibt es Gutes zu vermelden. Endlich.

Unter Einarbeitung der Wünsche und Vorstellungen und nach entsprechend überarbeiteten Plänen ist der übergeordnete Spielplatz für den Ortsteil Südlohn nun “rund”. Nachdem im Frühjahr bereits die maßgeblichen Ab- und Aufbauarbeiten vollzogen werden konnten, konnte der erweiterte Spielplatz an die Kinder und Familien übergeben werden.

Diese können sich nun neben den bestehenden Angeboten über neue oder vergrößerte Schaukel-, Rutsch-, Wasserspiel- und Sandbereiche freuen.

Kostenpunkt: rund 314.000 Euro. Kleinere Nacharbeiten standen noch an.

Nach dem Sachstand hatte sich jüngst Dirk Resing (CDU) erkundigt. Darauf führte die Verwaltung aus, dass der Aufbau der Tore für den kleinen Fußballplatz sowie die ergänzenden Spielgeräte wie Trampolin oder Tischtennisplatte nach Anwachsen des Rasens im Herbst erfolgen sollte. Und die Witterung ließ das Grün sprießen, so dass die Tore nicht nur aufgestellt, sondern mittlerweile auch freigegeben werden konnten. Und “längst bespielt” werden, wie nun Pressesprecher Markus Lask auf Rückfrage bestätigt.

Blick in den anderen Ortsteil: In Burlo-West war der neue Spielplatz längst fertiggestellt, der Spaß an diesem hielt sich lange in Grenzen. Grund war bekanntlich, dass dieser gerade nach starken Regenfällen unter Wasser stand. Eine erste Maßnahme – Einbau eines sogenannten Sickerkorbs – , diesen Mangel zu beheben, blieb darauf erfolglos. Anfang September rückte das ausführende Unternehmen noch mal mit schwerem Gerät an und setzte nachträglich eine Drainage ein. Und dieser hat die Bewährungsprobe gerade zu Ende der vergangenen Woche bestanden: “Die nachträglich gebaute Drainage auf dem Spielplatz Burloer Straße West funktioniert, es gibt keine Pfützenbildung mehr. Das ist sehr erfreulich”, berichtet Markus Lask.

Ob diese Maßnahme kostenneutral für die Gemeinde verlaufen sei, fragte Steffen Schültingkemper (CDU) im Bauausschuss am Mittwoch (18.10.). Auf rund 6000 bis 7000 Euro taxierte Bauamtsleiter Dirk Vahlmann die Summe. Er verwies dabei auf die ungünstigen Bodenverhältnisse in diesem Bereich, die dem ausführenden Unternehmen nicht zu Lasten gelegt werden könnten.

ms

GC-4198

26. Oktober 2023

Wappensäule aufgestellt: Heimatverein liefert Erklärungen per QR-Code

Nun hat die Heimathütte an der Robert-Bosch-Straße ihren Gegenpol: die Wappensäule. Erklärungen gibt es bald vor Ort oder digital. Das nächste Projekt steht bereits in den Startlöchern.

Ernst Bennemann klopft auf die Spendenbox im neuen Infokasten. "Darf gerne gefüllt werden", meint der Südlohner und lacht. Er wirft den Blick von der Heimathütte in die Ferne. Dort ragt nun das eigentliche neue Highlight auf dem langgezogenen Areal an der Robert-Bosch-Straße in die Höhe: die große Wappensäule.

Der Gegenpol zur Heimathütte ist aufgestellt und rundet das Gelände weiter ab. Ideen gibt es im Heimatverein Südlohn weitere, betont der Vorsitzende.(...) Das Projekt des Heimatvereins Südlohn kommt an - und auch die neue Wappensäule werde angenommen, berichtet Ludger Nieland aus dem Vorstand. Für die Heimatfreunde sei die Wappensäule ein Zeichen für die Verbundenheit mit der Region und für Identifikation.

Ganz bewusst hat sich der Heimatverein für eine Wappensäule entschieden und nicht für die Darstellung von Werbetafeln ortsansässiger Unternehmen. Diese trägt bereits der Maibaum des Spielmannszuges Südlohn auf dem Marktplatz. Auch die KAB in Oeding hat bereits einen Maibaum mit Firmensymbolen aufgestellt. "Wir wollten eine Wettbewerbssituation vermeiden", erklärt Ernst Bennemann. Und so fiel die Wahl auf die Wappen - sicher "außergewöhnlich" in der Region.

Genau zwei Jahre hat es gedauert von der ersten Idee bis zur Verwirklichung. Die Säule trägt neun regionale und überregionale Wappen: von den Hoheitszeichen der Gemeinde Südlohn über die Wappen der beiden Ortsteile bis hin zur Landes-, Bundes- und Europaflagge. Der Prozess entwickelte sich als gar nicht so einfach. "Das offizielle Wappen von NRW und Bund dürfen wir nicht verwenden", so Ernst Bennemann. Die offizielle Absage habe man von höchster Stelle aus Düsseldorf und Berlin erhalten - unter "Androhung" empfindlicher Strafen, schmunzelt der Vorsitzende. Deshalb habe man am Beispiel NRW die Landesfarben gewählt. Ganz wichtig sei den Mitgliedern das Wappen von Westfalen gewesen. Vor der Planung habe der Heimatverein die Genehmigung seitens der Gemeinde eingeholt. 7,50 Meter hoch ist die Wappensäule, drei Kubikmeter Fundament wurden dafür ausgehoben. Wie schon einige Bausteine auf dem Gelände wurde die Säule von Robers Leuchten erstellt - "alles aus einer Hand oder besser aus einem Guss", sagt Ernst Bennemann und lacht.

Finanziert wurden die Wappensäule und weitere Ausstattungen auf dem Gelände der Heimathütte aus Mitteln der LEADER-Region Berkel-Schlinge und von Südlohner Privatpersonen, von Firmen und Institutionen.(...)

Michael Schley

MZ

GC-4201

9. November 2023

KAB sammelt für Nikolaustüten: 2024 übernimmt der Heimatverein

In gewohnter Form wird in Südlohn der Nikolausumzug durchgeführt. Ab dem kommenden Jahr gibt es eine Änderung in der Verantwortlichkeit – aber unter bewährter Federführung.

(...) Endlich wieder in gewohnter Form konnten die Organisatoren vor knapp einem Jahr den Nikolausumzug anbieten. 1400 Nikolaustüten bereiteten die fleißigen Helfer dafür vor. Coronabedingt hatte es bekanntermaßen zwei Jahre lang keine Umzüge gegeben. Ganz verzichten mussten die Kleinen nicht: 2021 organisierte Günter Wehning mit dem engagierten KAB-Team für die Kinder ein Alternativprogramm.

Nikolaus und Knecht Ruprecht besuchten die Kindergärten und die St.-Vitus-Grundschule. So blieben die Kinder in ihrer gewohnten Umgebung und die Kontakte waren gering. Die Südlohner Kinder, die nicht in einen Kindergarten oder in die St.-Vitus-Schule gingen, hatten die Möglichkeit, mit ihren Laternen zum Vitus-Pfarrheim zu kommen, um vor dem Haus ihre Tüte aus den Händen von Nikolaus und Ruprecht in Empfang zu nehmen. Froh war das KAB-Team, dass es 2022 wieder zur Tradition zurückkehren konnte. So soll es auch in diesem Jahr sein. "Die Veranstaltung endet wie im letzten Jahr wieder

auf dem Schulhof der St. Vitus-Grundschule”, teilt Günter Wehning mit. Der Schulhof ist also sowohl Ausgangspunkt des Umzuges als auch der Platz für einen schönen Abschluss mit einer Ansprache des Nikolauses an alle Kinder und Eltern. Im Anschluss werden die Helfer wieder die Tüten verteilen. Um alles finanzieren zu können, werden die Nikolaushelferinnen und -helfer in diesen Tagen in allen Haushalten vorsprechen und um eine Spende für die Tüten bitten.

Im kommenden Jahr gibt es dann eine Veränderung: Die Verantwortlichkeit geht von der KAB auf den Heimatverein Südlohn über. Auf der jüngsten Generalversammlung im März war Günter Wehning bekanntlich bereits in den Vorstand des mittlerweile über 640 Mitglieder zählenden Heimatvereins gewählt worden.

Auch politisch ist auf diesen Wechsel bereits reagiert worden: Auf Anfrage der WSO-Fraktion im jüngsten Kulturausschuss wurde eine Anpassung der Vereinsförderrichtlinie angeregt. Die Organisation sei ja nicht mehr bei der KAB, sondern beim Heimatverein.

Die Änderung wurde bereits in der jüngst aufgelegten Vereinsförderliste für das Jahr 2024 vermerkt. Der Zweck der Förderung ist in der Liste klar definiert: Durchführung des Nikolausumzuges. Damit ist in jedem Fall die Zukunft des Umzuges gesichert, der verantwortliche Ansprechpartner für die Durchführung bleibt weiterhin Günter Wehning. Künftig als Mitglied im Vorstand des Heimatvereins. Eine Lösung auf dem kurzen Weg zum Heimatverein. “Das passt ja”, meint auch Günter Wehning im Gespräch. Stichwort: Brauchtums- und Traditionspflege.

Michael Schley
MZ

GC-4202

11. November 2023

Abriß eines Südlohner Wahrzeichens: Deelmann-Schornstein ist

Geschichte

Seit 11.20 Uhr am Freitag ist der Deelmann-Schornstein Geschichte. Bei einigen langjährigen Mitarbeitern werden Erinnerungen wach. Vor allem an einen besonderen Tag.

Michael Schley
MZ

GC-4215

30. November 2023

Ära des Autohauses Albers endet: Westrans führt Betrieb in die Zukunft

Das Autohaus Albers in Oeding schließt zum 31. Dezember. Westrans führt Werkstatt, Autowaschanlage und Tankstelle weiter. Mit vertrauten Ansprechpartnern und einer Neuerung.

Die Entscheidung sei ihnen schon schwer gefallen, keine Frage. Diejenige, die Ära des Autohauses Albers nach rund 60 Jahren zum Jahresende enden zu lassen. Christian Albers führt dieses seit über 35 Jahren in zweiter Generation gemeinsam mit Frau Andrea. Nun sei der Zeitpunkt gekommen, gemeinsam und mit dem nötigen Weitblick eine Perspektive für den Familienbetrieb zu schaffen.

Und sie haben eine gute Lösung vor allem für die vielen treuen Kunden und für Oeding gefunden: Durch die Übernahme durch die Bewital Unternehmensgruppe ist der Fortbestand gesichert. Mit bekannten Ansprechpartnern und Abläufen, aber auch einer Neuerung, wie Manfred Robers, Geschäftsführer von westrans, dem künftigen Betreiber, erläutert. Mit 60 Jahren sei es an der Zeit, sich Gedanken über die Zukunft zu machen. Auch eine “unternehmerische Pflicht”. Christian Albers ist es ein besonderes Anliegen, den Betrieb, den einst Josef und Rosemarie Albers noch an der Jakobstraße aufbauten, erfolgreich in die Zukunft zu tragen. Ein intensiver Abwägungsprozess folgte. “Unsere Kinder haben sich beruflich anderweitig orientiert”, nennt der Geschäftsführer einen Faktor, warum er nach Alternativen Ausschau halten musste. Dazu sei in der Automobilbranche mit großen Umbrüchen zu rechnen.

Eine Geschäftsfortführung sei letztlich nach Prüfung einiger Optionen nicht möglich gewesen. Darauf habe sich die Möglichkeit ergeben, das Betriebsgelände an die Bewital Unternehmensgruppe zu veräußern. “Wie so oft ist der Blick in die Nachbarschaft der beste”, meint Christian Albers. Für

Manfred Robers ist diese Lösung eine klassische Win-win-Situation, von der eben "beide Seiten profitieren" werden.

Und vor allem die Kunden und Oedinger. Konkret: Die westrans Speditionsgesellschaft wird die Geschäftsbereiche Kfz-Werkstatt, Tankstelle und Waschanlage fortführen. Wichtig: Im Kfz-Servicebereich wird der Kunde seine vertrauten Ansprechpartner an der Industriestraße 1 behalten. Dort, wo sich der Betrieb seit nunmehr über 50 Jahren etabliert hat. Manfred Robers kündigt auch Veränderungen an: Während Werkstatt und Waschanlage uneingeschränkt ab dem 1. Januar fortlaufen, wird der Tankstellenbereich zunächst umfangreich umgebaut.

Das Neue: "Die Tankstelle wird künftig komplett personallos und ohne Bargeldzahlung betrieben", erklärt Manfred Robers. Verschiedene elektronische Zahlungsoptionen werden angeboten, zum Beispiel EC- und Kreditkarte. Aber auch Apple- oder Google-Pay.

"Wir hoffen, die Umbauten bis Mitte/ Ende Januar abschließen zu können", berichtet Manfred Robers. Spätestens zum 1. Februar soll die Tankstelle den Betrieb wieder aufnehmen. "Dann 24 Stunden am Tag an sieben Tagen die Woche", betont der Geschäftsführer. Den Kunden solle es so bequem und komfortabel wie möglich gemacht werden. "Da sehen wir die Zukunft, deshalb haben wir sprichwörtlich auch ‚aufgesattelt‘", meint Manfred Robers. Christian Albers ist froh, dass er das Unternehmen und die treuen Kunden in verlässliche Hände übergeben kann. "Wir sind ein gesundes Unternehmen, wollten nun aber die Weichen stellen. Eine freiwillige Geschäftsaufgabe mit einem guten Gefühl", blickt er nach vorne.

Auch Manfred Robers zeigt sich von der Lösung überzeugt: "Wir als westrans haben selbst eine Tankstelle, bringen unser Know-how ein, müssen das Rad nicht neu erfinden." Beide eint vor allem eine Überzeugung: Es wird weiter den gewohnten Service in bekannt hoher Qualität geben. Und das "für Oeding."

Michael Schley

MZ

GC-4219

9. Dezember 2023

23-Jährige wird neue Leiterin in St.-Vitus-Kita

Maike Schlüter ist mit 23 Jahren eine vergleichsweise junge Leitung der St.-Vitus-Kita. Damit löst sie den vorigen Leiter ab, der zur Verbundleitung des DRK übergeht.

Die 23-jährige Südloohnerin Maike Schlüter ist bereits voll in das Aufgabenfeld einer Kita-Einrichtungsleitung eingebunden. Diese Position übernimmt sie bald auch. Und zwar ab dem 1. Januar 2024. Damit löst sie Simon Heimann ab, der den St.-Vitus-Kindergarten zwei Jahre lang leitete.

Er selbst wechselt zur Verbundleitung des Deutschen Roten Kreuz in Ahaus. Dieses Ziel hatte sich Heimann lange schon gesetzt. Maike Schlüter war vorher Vollzeitzieherin in einer der Kindergruppen der Kita.

Da bereits bekannt war, dass Heimann früher oder später zur Verbundleitung übergeht, fiel diese Info für das Team nicht aus heiterem Himmel. Dennoch sei es ein wenig überraschend gewesen. "Wir wussten wohl Bescheid, dass Simon irgendwann wechseln will. Wir haben aber nicht damit gerechnet, dass das so schnell geht", so die zukünftige Leiterin.

Komplett fremd ist das ehemalige Aufgabenfeld Heimanns für sie aber nicht; lange stand die Südloohnerin ihm stellvertretend zur Seite(...)

Ben Diallo

MZ

GC-4224

15. Dezember 2023

Michaela Hayk erhält goldene Dirigentennadel

Auszeichnung für außerordentliches Engagement des Gründungsmitglieds des Jugendspielmannszugs.

Beim Kirchenkonzert des Spielmannszuges wurde Michaela Hayk als langjährige Dirigentin des Spielmannszuges ausgezeichnet. Der Vorsitzende Matthias Nienhaus überreichte ihr die goldene Dirigentennadel mit Diamanten der Bundesvereinigung deutscher Musikverbände.

Präsident Norbert Rathmer berichtete über Michaela Hayks Werdegang und Einsatz. Seit 48 Jahren ist sie Mitglied im Verein, 1975 gehörte sie zu den über 100 Gründungsmitgliedern des Jugendspielmannszuges. Nach der

Grundausbildung an der Spielmannsflöte war Michaela Hayk in den 1980er-Jahren erste Teilnehmerin an den sogenannten D-Lehrgängen des Volksmusikerverbundes für den Spielmannszug Südlohn. Bereits 1993 übernahm Michaela Hayk die musikalische Leitung des Vereins und das Dirigat bei den Meisterschaften und Wettbewerben. Mit dem erfolgreichen C3-Abschluss 1998 an der Landesmusikakademie in Heek hatte sie alle Abschlüsse in der Spielmannsmusik im Volksmusikerverbund durchlaufen. Den ersten großen Erfolg erzielte der Verein 1998: Meisterkorps NRW, Rang 1, Gold mit Auszeichnung. 1999 folgte der erste Platz mit dem Prädikat "hervorragende Leistung" beim Orchesterwettbewerb NRW in Mönchengladbach und Platz drei als bester deutscher Spielmannszug bei der CISM-Ausscheidung in Münster. 2001 wurde der Spielmannszug unter Michaela Hayks Leitung erster Preisträger des 3. Deutschen Bundesmusikfestes in Friedrichshafen – quasi "Deutscher Meister".

Es gab auch viele Konzerte – das größte bislang war das Jubiläumskonzert zum 50-jährigen Bestehen im Jahr 2000 mit dem Luftwaffenmusikkorps 3 aus Münster. Beim Konzert 2021 unter dem Motto "Scheunenfest" konnten über 9000 Euro für die vom Hochwasser geschädigten Vereine im Ahrtal erspielt werden.

Michaela Hayk hat auch nach und nach das Klangbild des Vereins verändert. Waren es zu Beginn "nur" die klassischen Spielmannsflöten und Spielmannstrommeln, kamen die Schlaginstrumente hinzu und immer wieder experimentierte sie auch mit "nicht-spielmannsspezifischen" Instrumenten wie Bass, Gitarre, E-Piano oder Akkordeon. Mittlerweile sind auch die Böhmlöten nicht mehr wegzudenken.

GC-4223

15. Dezember 2023

Neue Stationen für den Besinnungsweg installiert

Am Platz des Ehrendenkmals wurde kürzlich eine Stele mit einem fotografischen Werk von Katrin Sarholz aufgestellt. Mitglieder der Kolpingsfamilie hatten den Stahlrahmen gefertigt und in Eigenregie das Betonfundament gegossen. Zuletzt war die vollständige Ausstellung mit dem Titel "Passion" vom Beginn der Passionszeit bis in den November in St. Mariä Himmelfahrt in Alstätte zu sehen.

Im Kreuzweg wird traditionell der Leidensweg Christi von der Verurteilung bis zur Grablegung in festgelegten Szenen dargestellt.

Die Bilder von Katrin Sarholz wirken durch Material, Licht und Farben und treten so in Beziehung zum Betrachtenden. Station 12 ist der Moment, an dem Christus am Kreuz stirbt, der Übergang vom Leben zum Tod.

Schon 2019 entstand die Idee, dieses Bild als weitere Station des Besinnungsweges vom Cohausz Wäldchen bis zum Friedhof, zu installieren. Jetzt konnte das Werk, das Katrin Sarholz der Kolpingsfamilie gespendet hat, aufgestellt werden.

"Was lange währt, wird endlich gut" konstatierten alle Beteiligten. Mit vorübergehenden Spaziergängern entwickelten sich schon interessierte Gespräche.

MZ

GC-4230

22. Dezember 2023

Mobile Jugendarbeit wird neu ausgerichtet

Ihre Ideen für die Mobile Jugendarbeit bringt seit Januar Anke Wißmann ein. Auch beim Jugendhaus Oase in Südlohn stehen neue Entwicklungen an – konkret im kommenden Jahr.

Personell steht das Jugendwerk Südlohn-Oeding sehr gut in seiner offenen Kinder- und Jugendarbeit da. Die Bedeutung der beiden Jugendhäuser ist groß. In diese muss allerdings kontinuierlich investiert werden, es besteht Sanierungsbedarf. So ist es dem Bericht von Geschäftsführer Markus Wellermann zu entnehmen. Beim Jugendhaus Oase steht womöglich in Kürze gar ein Eigentümerwechsel an. Und: Auch konzeptionell ist einiges im Wandel – vor allem in der Mobilen Jugendarbeit.

Das Vakuum, das Christina Dogan in der Mobilen Jugendarbeit hinterlassen hatte, hat die Gemeinde bekanntlich schließen können. Anke Wißmann konnte sich in den vergangenen zwölf Monaten einarbeiten, seit Oktober wird

das Team von Lena Lehmann unterstützt. Sie ist gleichzeitig ein wirksames Bindeglied zur Schulsozialarbeit.

Beide ergänzen das Leitungsteam der beiden Jugendhäuser Tipi und Oase, Katrin Heling und Stephanie Zaulig. Insgesamt sind damit zwei staatlich geprüfte Erzieherinnen und zwei studierte Fachkräfte (Diplom Sozialpädagogin bzw. Bachelor of Arts) für das Jugendwerk tätig.(...)

Michael Schley

MZ

GC-4231

30. Dezember 2023

Südlohner ist erfolgreicher Künstler in Australien

Arne Ohlsen aus Südlohn ist vor Jahren nach Australien ausgewandert. Seine Lehrer sagten, aus ihm würde nie etwas. Heute verkauft er Bilder für tausende Dollars.

Nach dem Abi war ich ein Jahr in Australien, und das hat mein Leben verändert“, das betonen immer mehr junge Menschen, nachdem sie ein Jahr lang “Work and Travel” hinter sich haben. Doch auf niemanden trifft das so zu wie auf Arne Ohlsen.

Der Südlohner ist vor einigen Jahren nach Australien gereist, um zu bleiben. Gestartet ist er als Tischler und verkauft heute Gemälde für tausende von Dollar. Obwohl ihm viele seiner Lehrer sagten, dass aus ihm nie etwas werden würde.

Früh negativ aufgefallen

Doch die Geschichte des 26-jährigen Künstlers beginnt selbstverständlich schon viel früher. Geboren wurde er in Stadtlohn und zog mit 10 Jahren nach Südlohn um. In seinem Geburtsort besuchte er die Herta-Lebenstein-Realschule.

Doch schon in diesen Jahren fing es an, dass Arne Ohlsen sich nie wirklich zugehörig fühlte. “Ich bin in meinem Leben eigentlich immer angeeckt”, erzählt er. “Das hat schon mit der Mode angefangen.” Mit 13 Jahren habe er sich bereits seine eigenen Jeans genäht. So versuchte er, sich kreativ auszuleben. “Damit wollte ich eben auffallen”, räumt er ein. “Und das tat ich auch. Aber leider im negativen Sinne.” Ältere Mitschüler lachten ihn aus und von Erwachsenen in seinem Umfeld wurde er kritisch beäugt.

Darunter habe seine Kreativität stark gelitten. “Ich habe mich in den Jahren danach immer weniger kreativ ausgelebt”, erinnert sich Arne Ohlsen. “Und zusätzlich bin ich auf die schiefe Bahn geraten und habe mich mit den falschen Leuten umgeben.”

Auch mit der Arbeit habe er sich schwer getan. Er fing eine Ausbildung zum Zimmermann an, aber wurde damit nie wirklich glücklich. “Mir fiel es immer extrem schwer, einfache Aufgaben umzusetzen”, sagt er. “Ich hatte immer den Drang zu widersprechen oder etwas anders zu machen.”

Von da an habe ihn ein Gedanke verfolgt: “Ich muss etwas grundlegend in meinem Leben ändern.” Nur lange Zeit habe er nicht gewusst, was dieses etwas genau sein soll. Nur eins war für ihn klar: “Ich konnte mir bei Gott nicht vorstellen, mein ganzes Leben lang auf dem Bau zu arbeiten.”

Doch wenn er diesen Gedanken äußerte, kam ihm vor allem von seinen Arbeitskollegen nur Unverständnis und Skepsis entgegen. “Ich war eben mit dem, was sie ihr Leben lang machten, für mein Leben nicht zufrieden. Klar: Die fühlten sich gekränkt”, sagt der 26-Jährige heute, wenn er über die damalige Zeit nachdenkt.

Dabei hatte Arne Ohlsen viele Ideen und alle gingen sie hoch hinaus. So hätte er zum Beispiel gerne eine eigene Modemarke gegründet, wäre gern Schauspieler geworden oder eben Maler. “Aber für solche Dinge ist der Horizont vieler Menschen im Westmünsterland etwas beschränkt”, glaubt er. “Die meinen das gar nicht böse, wenn sie sagen, dass man das nicht schafft. Sie können es sich einfach tatsächlich nicht vorstellen.” Auch in seinem Freundeskreis habe er nur wenige Menschen gehabt, die ihn bei seinen Träumen unterstützt haben. “Ich habe mich insgesamt einfach sehr eingeeengt gefühlt”, betont der Südlohner.

Als dann auch noch seine damalige Beziehung in die Brüche ging, gab es für Arne Ohlsen nichts mehr, was ihn in Südlohn hielt. “Ich habe einfach einen

Flug nach Australien gebucht und los ging es. Und das, obwohl ich echt kein bisschen Englisch konnte”, berichtet er und muss über sich selbst lachen. Ganz ohne Begleitung traute er sich jedoch nicht zu fliegen. Einer seiner besten Freunde begleitete ihn nach “Down Under” - aber nicht für lange.

Als Handwerker gestartet

Schon nach einem Monat habe Arne Ohlsen gemerkt, dass er sein eigenes Ding machen muss. “Ich wollte einfach nicht nur mit anderen Deutschen und Touristen abhängen”, erklärt er. “Also habe ich mir in Sydney einen Job als Zimmermann gesucht.” Er wollte die Zeit gleich nutzen, um sich zu integrieren und Kontakte zu knüpfen.

Schnell arbeitete er sich hoch. “Schon noch rund einem Jahr war ich Vorarbeiter”, berichtet er stolz. “Dann habe ich auch recht schnell echt gutes Geld verdient.” Und doch war da wieder etwas. Der Gedanke in seinem Kopf: “Das ist es noch nicht. Ich muss etwas anderes machen.”

So verließ er die schillernde Hauptstadt Australiens und ging nach Byron Bay - eine Art Mekka für kreative Menschen aller Art. “Erst da ging mein künstlerisches Schaffen so richtig los”, erzählt er. “Ich war noch nie in einem Ort, wo so viele kreative Menschen leben.

Egal ob Schauspieler, Künstler oder Modedesigner, hier sind sie alle zuhause.” Hier habe er sich zum ersten Mal das Gefühl gehabt, akzeptiert zu werden und zuhause zu sein.

Mentalität in Australien

“Ich habe mich gleich von dieser ‘just-do-it-Mentalität‘ mitreißen lassen”, erinnert sich der Südlohner. “Die Leute trauen sich hier einfach was und unterstützen sich auch gegenseitig.” Das sei der Grund, warum er sich auch nie vorstellen könnte, wieder in das Westmünsterland zu ziehen.

“Sobald jemand sagt, dass er große Träume hat, wird grundsätzlich mit Skepsis reagiert”, ergänzt der Künstler. “Hier in Byron gehen Leute genauso selbstverständlich zu einem Vorsprechen für eine Filmrolle, wie Südlohner zu einem Vorstellungsgespräch bei Schmitz Cargobull. Und da schaut keiner komisch.”

Beworben hat sich Arne Ohlsen vorerst jedoch nirgendwo. Er machte sich gleich selbstständig. “Ich wollte meine eigene Modemarke gründen”, berichtet er. “Dafür musste ich natürlich auch erstmal viel Geld in die Hand nehmen. Aber viele meiner Freunde haben mich dabei unterstützt.”

Die Motive auf den T-Shirts malte oder sprühte der 26-Jährige stets selbst. “Ja und so kam ich quasi durch Zufall zur Malerei.”

Kunst begeisterte schnell

Immer mehr Leute seien auf ihn zugekommen und sagten ihm, dass er doch seine Malereien abseits der Mode verkaufen soll. “Erst war ich noch unsicher, weil ich mir gar nicht vorstellen konnte, dass viele Menschen meine Kunst feiern”, sagt er über seine Anfänge.

Schnell merkte er jedoch, dass sein Stil äußerst gut ankommt. Abnehmer bezahlten zuerst 100 Euro dann auch mal 500 Euro für ein Bild. “Das hat mich natürlich extrem motiviert”, so Ohlsen.

Mittlerweile lebt der Südlohner sehr gut von seiner Kunst. Interessenten bezahlen mehrere tausend Euro für ein Bild des 26-Jährigen Freigeists. Fragt man ihn, was seine Kunst ausmacht, muss er etwas nachdenken. “Ich glaube, intuitiv beschreibt es am besten”, sagt er dann. “Ich male einfach, das, was mir gerade in den Sinn kommt.”

Und das scheint den Menschen zu gefallen. Aktuell füllt er sogar ganze Galerien mit seinen Bildern.

Sich selbst gefunden

Aber fühlt sich der junge Künstler nun, wie er selbst? Ist der Gedanke aus seinem Kopf verschwunden? “Ich war in meiner ganzen Jugendzeit nie wirklich ich selbst”, erzählt er. “Und ich würde sagen, ich fühle mich heute mehr wie ich als jemals zuvor. Und darüber bin ich extrem glücklich.”

Lucas Bramhoff

MZ